

Antrag der Fraktion DIE LINKE und DIE SO!

Für den Umweltausschuss am 24.5.2011 und für die Kreistagssitzung am 29.06.2011

Der Kreistag möge beschließen:

Die Kreisverwaltung soll alle ihr zur Verfügung stehenden Mittel und Wege schnellstmöglich und im vollem Umfang nutzen, um zu erreichen, dass die bisherigen Wasserschutzzonen im Warsteiner Massenkalk der Klasse 3a, dort wo sich bereits jetzt Steinbrüche befinden oder wo Steinbrüche geplant sind, in Wasserschutzzonen der Klasse 2 geändert werden.

Begründung:

Wir nehmen diese Einschränkungen gegenüber dem weitergehenden vorherigen Antrag vor, um die aus unser Sicht zwar unbegründeten Einwände, die Stadtentwicklung in Warstein würde bei Umsetzung des Ursprungsantrages gefährdet, zu berücksichtigen!

Die befürchteten Einschränkungen, z.B. die Durchführung der Mongolfiade würde verhindert, ist durch klar im WHG geregelte Ausnahmegenehmigungen, durch die untere Wasserbehörde (Wasserschutzgebietsverordnung §10/1), geregelt!

Der jetzige Antrag bezieht sich nur auf Flächen wo durch Steinabbau das Wasser direkt gefährdet ist!

Die bisherige Klassifizierung reicht für eine vollständige Sicherstellung der Wasserversorgung und der Wasserqualität nicht aus.

Die bisherige Klassifizierung, als Kompromiss zwischen Steinindustrie und Trinkwasserversorgung nach damaliger Kenntnislage begonnen, ging davon aus, dass ein gewisser räumlicher Abstand des Steinabbaus zu wasserführenden Gesteinsformationen ein ausreichendes Maß an Versorgungssicherheit des Trinkwassers gewährleistet.

Diese Kenntnislage von damals kann heute nicht mehr aufrecht erhalten werden. Das heute vorhandene komplexere Wissen, sowie die durch den Abbau selbst geänderten Verhältnisse machen eine Neuorientierung zu höherem Schutz sinnvoll und nötig.

Leider gibt es aus der Vergangenheit mehrere Steinbrüche im Warsteiner Massenkalk, die durch Sprengungen vollgelaufen sind!

Die Hillenbergquelle 1 ist, durch eine Sprengung versiegt, und nur mit Glück konnte die Wasserversorgung aufrecht erhalten werden.

Neue Kenntnisse hinsichtlich der Wasserveränderung, Wasservermischung, Wasserqualität, Verunreinigung, der Beeinflussung von Gesamtwasserspiegeln, Druckverhältnissen, Fließgeschwindigkeiten usw. durch offene Oberflächen und der Materialentnahme sind teilweise erst durch das immense Fortschreiten des Steinabbaus erlangt worden, und damals eben noch nicht bekannt gewesen. Was eine Neubewertung nahe legt.

Für die Fraktion DIE LINKE und DIE SO! Im Kreistag

Manfred Weretecki Fraktionsvorsitzender